



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 473/10

Federführung:

FB Finanzen
FB Tiefbau und Grünflächen

Sachbearbeitung:

Johannes Schmid

Datum:

26.10.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt
Gemeinderat

Sitzungsdatum

09.11.2010
11.11.2010
17.11.2010

Sitzungsart

NICHT ÖFFENTLICH
NICHT ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff: Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

Anlagen: Prüfbericht des Fachbereichs Revision

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2009 wird mit folgenden Werten festgestellt:

	2009	2008
	in EUR	in EUR
1.1 Bilanzsumme	67.032.143,20	64.194.599,69
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	65.754.439,39	64.108.791,59
- das Umlaufvermögen	1.273.840,73	82.223,43
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	-551.757,40	-1.425.946,79
- die Investitionszuschüsse	12.806.038,37	13.400.795,90
- die Rückstellungen	622.785,55	650.981,30
- die Verbindlichkeiten	49.144.497,38	48.018.144,28
1.2 Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	874.189,39	-28.145,88
1.2.1 Summe der Erträge	11.745.183,17	10.899.466,00
1.2.2 Summe der Aufwendungen	10.870.993,78	10.927.611,88

2. Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn in Höhe von 874.189,39 EUR wird zur Tilgung des Verlustvortrags aus Vorjahren verwendet.

3. Entlastung

Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2009 Entlastung erteilt.

Sachverhalt/Begründung:

Das Wirtschaftsjahr 2009 war in Ludwigsburg das sechste Jahr in dem die Aufgabe der Abwasserbeseitigung in der Organisationsform des Eigenbetriebs wahrgenommen worden ist.

Wesentliche Positionen des Jahres 2009 werden im Vergleich zum Vorjahr nachfolgend aufgeführt.

Ertrag

- Die um die Absetzungen bereinigte Wasserabgabe der Stadtwerke ist auf ca. 4,39 Mio. cbm gesunken. Die Ertrags Erlöse aus der Abwassergebühr betragen 8.048 TEUR. Dennoch sind die Gebühreneinnahmen - bedingt durch die zum 1.1.2009 vorgenommene Erhöhung - um 676 TEUR gestiegen.
- Die Kostenerstattungen privater Unternehmen und Anschlussgemeinden stiegen 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 um insgesamt 111.638,54 EUR an.
Die Schwankungen bei privaten Unternehmen ergeben sich durch den Abwasseranfall und die Abwasserzusammensetzung, die für die Höhe des Starkverschmutzerzuschlags maßgebend sind. Bei den Kostenerstattungen der Anschlussgemeinden ergeben sich Schwankungen in Abhängigkeit der jeweiligen Abrechnungsgrundlage wie Einwohnerzahlen, Frischwasserverbrauch oder Betriebskosten sowie der im Wirtschaftsjahr 2009 verbuchten jahresfremden Restzahlungen. Zudem erfolgte die Schlussabrechnung der Kostenerstattungen des Jahres 2008 erst in den Jahren 2009 und 2010 nach Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2008 (rd. 61 TEUR).
- Trotz gestiegener Investitionen (im Vergleich zum Vorjahr 2008) sanken die aktivierten Eigenleistungen im Vorjahresvergleich um rd. 26 TEUR auf 188.057,99 EUR. Hauptgrund hierfür war, dass die unentgeltliche Übernahme der Kanäle im Baugebiet Jahnstraße und „Am Wasserfall“, die durch einen Erschließungsträger erstellt wurden, zwar als Investition gebucht wurde, hierfür aber keine Eigenleistungen erbracht wurden.
- Die Erhöhung der sonstigen Erträge (+ 44.259,24 EUR) erklärt sich aus Gutschriften des Netzbetreibers aufgrund des Gesetzes für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der KWK (Kraft-Wärme-Kopplung G) in Höhe von rd. 40 TEUR.

Aufgrund der genannten Abweichungen lagen die Betriebserträge mit 11.745.183,17 EUR insgesamt rund 846 TEUR über dem Vorjahreswert von 10.899.466 EUR und nur geringfügig (+ 14 TEUR) über dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2009, der mit Betriebserträgen von 11.731.000 EUR kalkulierte.

Aufwand

- Die Materialaufwendungen konnten im Berichtsjahr 2009 weiter leicht verringert werden (-26 TEUR). Neben Steigerungen bei den Stromkosten und Aufwendungen für Fällmittel, trugen insbesondere die geringeren Ausgaben bei den Instandhaltungen im Kanalnetz und den Kläranlagen zum leichten Rückgang der Materialaufwendungen bei.
- Der Anstieg der Personalaufwendungen (+ 30 TEUR) resultiert neben tariflichen Steigerungen auch aus der Korrektur (Nachholung) der Pensionsrückstellung 2008 für den stv. Betriebsleiter, die im Jahresabschluss 2008 irrtümlich zu niedrig angesetzt wurde.
- Aufgrund der vollständigen Abschreibung einiger Anlagen im Vorjahr 2008, sanken die Abschreibungen im Berichtsjahr 2009 deutlich um rd. 167 TEUR auf 3.445.790,22 EUR.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 70 TEUR an. Hauptgrund war die höhere Rückholung von Kostenunterdeckungen aus Vorjahren, die im ehemaligen Regiebetrieb Stadtentwässerung angefallen und an die Stadt abzuführen sind. Wurden im Jahr 2008 Unterdeckungen aus 2003 i.H.v. 193.330 EUR zurückgeholt bzw. an die Stadt abgeführt, so waren es im Jahr 2009 noch 288.853 EUR Restunterdeckung aus 2004 (+ 95.523 EUR). Mit dem Jahr 2009 sind damit alle im früheren Regiebetrieb angefallenen Unterdeckungen an die Stadt zurückgeführt.

Die Betriebsaufwendungen sanken im Jahr 2009 in der Folge insgesamt um 56.618,10 EUR auf 10.870.993,78 EUR.

Der Jahresüberschuss bzw. -gewinn wurde nach Handelsrecht ermittelt. Der Gebührenkalkulation sind jedoch die nach Kommunalabgabengesetz (KAG) ermittelten Betriebsergebnisse zugrunde zu legen. Laut KAG sind Überschüsse aus Vorjahren vorzutragen und zugunsten des Gebührenzahlers über die Gebührenkalkulation innerhalb einer Frist von 5 Jahren ertragswirksam auszugleichen (§ 14 Abs. 2 KAG). Das gebührenrechtliche Ergebnis 2009 wurde noch nicht abschließend festgestellt, da hierfür das handelsrechtliche Ergebnis um periodenfremde Aufwendungen und Erträge bereinigt werden muss. Sobald es abschließend errechnet wurde, wird es dem Gemeinderat in Form eines Verrechnungsbeschluss (mit Unterdeckungen aus Vorjahren) oder spätestens im Rahmen der Gebührenkalkulation 2012 vorgelegt.

Bezüglich des entstandenen Jahresüberschusses nach HGB schlägt die Verwaltung vor, diesen zur Tilgung des Verlustvortrags aus Vorjahren (Verminderung des negativen Eigenkapitals) zu verwenden.

Unterschriften:

Gerhard Kohler

Ulrich Kiedaisch

Verteiler:

D I, D III, 14, 20, SEL